

## **FREIE WÄHLER & LINKE IM KREISTAG HSK**

FWG & LINKE im Kreistag Hochsauerland – Heidestr. 13, 59759 Amsberg

An den  
Landrat  
des Hochsauerlandkreises  
Steinstr. 27  
59872 Meschede

**Dietmar Schwalm**

**Hans Klein**

Heidestr. 13

59759 Amsberg

Handy: 0175/5396152

E-Mail:

[FWGundLINKE-im-Kreistag-HSK@web.de](mailto:FWGundLINKE-im-Kreistag-HSK@web.de)

Facebook:

<https://www.facebook.com/FWGundLINKE>

K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, SBL-Fraktion; Fachdienst

Amsberg, 29.11.2020

### **Antrag gemäß § 5 Abs. 1 in Verbindung mit § 22 der Geschäftsordnung des Kreistags für die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Struktur, Digitalisierung und Tourismus am 07.12.2020**

**Thema: „Wirtschaftspreis des Hochsauerlandkreises“; Ergänzung zur Vorlage 10/71**

Sehr geehrter Dr. Schneider,

die Kreistagsgruppe „FWG & LINKE“ beantragt, dass zukünftig bei der Verleihung des Wirtschaftspreises folgende Kriterien eingehalten worden sein müssen, um den Preis erhalten zu können:

- In der Firma / den Firmen des Preisträgers / der Preisträgerin muss ein Mitbestimmungsgremium vorhanden sein (Betriebsrat, Personalrat bzw. Mitarbeitendenvertretung).
- Die Firma / die Firmen des Preisträgers / der Preisträgerin muss / müssen den jeweiligen Branchentarifvertrag akzeptieren und anwenden.

Es reicht aus Sicht unserer Fraktion nicht aus, dass Verantwortliche für Firmen den Preis bekommen, die nur den Mindestlohn bezahlen. Dieser ist in den meisten Fällen niedriger als der Tariflohn in diesem Bereich und die Entlohnung der Beschäftigten dieser Firmen führt fast immer in die Altersarmut. Die Kreisverwaltung als öffentliche Institution hat nicht nur dafür Sorge zu tragen, dass es ihren Bürger\*innen heute finanziell einigermaßen gut geht und möglichst wenige Menschen von staatlicher Unterstützung leben müssen, sondern dass es auch in der Zukunft so bleibt. Die finanziellen Folgen der Altersarmut werden unsere nächste Generation tragen müssen. Und auch für diese haben wir als Politiker eine Verantwortung.

Damit die Mitarbeiterschaft auch zu ihren festgeschriebenen Rechten kommt, reicht es aus Sicht unserer Fraktion nicht aus, dass der Firmenverantwortliche mit der Mitarbeiterschaft per Du ist und alle mit ihren Fragen jederzeit zum ihm kommen können, sondern dass er dafür Sorge trägt, dass es ein Mitbestimmungsgremium in der Firma gibt.

Aus diesem Grund soll ab der nächsten Preisverleihung neben dem Klimaziel der CO2-Neutralität der Kriterienkatalog mit den von Anforderungen unserer Gruppe ergänzt werden.

Mit freundlichem Gruß



Kreistagsmitglied in der Gruppe „FWG & LINKE“